



SCHULGESPRÄCH 10|16 HWS-NACHRICHTEN FÜR ELTERN | NR. 24

Liebe Eltern der Heinrich-Wolgast-Schule,

mit 375 Schüler_innen sind wir in das Schuljahr 2016/17 gestartet. In allen Jahrgängen sind wir nun vierzünftig, haben eine Vorschulklasse, eine Internationale Vorbereitungsklasse und eine Basis-Klasse.

Wir konnten zwei neue Lehrerinnen, Frau Kohlstedt und Frau Pergande, einstellen, die sich Ihnen in diesem Schulgespräch kurz vorstellen werden. Frau Wittenbrink ist an die Schule und die Klasse 3d zurückgekehrt. Wir freuen uns, mit diesem gut aufgestellten Team den Weg der Weiterentwicklung unserer Schule gehen zu können.

Es werden mehr Kinder – das spüren wir in allen Bereichen. Dies zeichnet sich seit längerer Zeit ab. Die Behörde hat deshalb entschieden, dass das ReBBZ zum Schuljahresende Haus C2 verlassen und in eine andere Grundschule ziehen wird. Wir begrüßen diese Entscheidung, gibt sie uns doch den nötigen Handlungsspielraum, den diese mittlerweile große Grundschule braucht. Andererseits bedauern wir natürlich die Konsequenz für das ReBBZ, diesen beliebten Standort und den für Schüler_innen, aber auch für die Lehrer_innen vertrauten Ort verlassen zu müssen. Wir freuen uns, dass wir für dieses Jahr noch eine Übergangslösung finden konnten. Das Kollegium der HWS hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, zusammenzurücken, um dem ReBBZ die Möglichkeit zu geben, den Umzug in Ruhe planen zu können.

Im vergangenen Schuljahr hat sich das gesamte Kollegium auf einer Pädagogischen Jahreskonferenz mit den Schulregeln befasst. Wir haben bestehende Regeln hervor geholt, besprochen und abgestimmt. Unklarheiten wurden diskutiert und hin und her bewegt. Wir haben uns geeinigt! Besonders wichtig ist es uns, dass wir Regeln aufstellen, um das Zusammensein zu vereinfachen. Deswegen haben wir durchweg erwünschtes Verhalten formuliert, z.B. „Wir halten alle Räume sauber“. In diesem Schulgespräch erfahren Sie mehr zur Pädagogischen Jahreskonferenz. Auf den Elternabenden wurden Sie über die Regeln informiert.

Manchmal gibt es trotzdem Schwierigkeiten. Dann ist es gut, wenn man sich beraten lassen kann. An dieser Schule gibt es nun zwei Beratungslehrerinnen: Frau Pagel und Frau Witte. Auch sie stellen sich und ihre Arbeit in diesem Schulgespräch vor.

Ich wünsche allen an der Heinrich-Wolgast-Schule Lernenden und Tätigen ein schönes, fröhliches, buntes und erfolgreiches Schuljahr!

Ihre

Andrea Bonifacius

(Schulleiterin)

INHALT

UNSERE ERSTEN WOCHEN IN DER VORSCHULE	Seite 2
DIE NEUEN GESICHTER DER HWS	Seite 3
Deborah Pergande	Seite 3
Jill Cebeli	Seite 4
Marit Kohlstedt	Seite 6
TRIATHLON: VOM AUFSTIEG IN DIE ERSTE LIGA	Seite 6
DER SPIEL- UND SPORTTAG	Seite 7
WIEDER ZWEI BERATUNGSLEHRERINNEN	Seite 8
PÄDAGOGISCHE JAHRESKONFERENZ	Seite 9
ZUM AUFTAKT: TUSCH	Seite 10
GESPRÄCH MIT CORNELIA EHLERS, OHNSORG	Seite 11
GIB DEINE STIMME FÜR EINE MILLION	Seite 13
DER SCHULVEREIN	Seite 13
ELTERNRAT	Seite 14
KURZMELDUNGEN	Seite 15
TERMINE UND IMPRESSUM	Seite 16

UNSERE ERSTEN WOCHEN IN DER VORSCHULE

Jetzt sind auch WIR in der Schule!

Zwar noch in der Vorschule, aber wir freuen uns riesig ein Teil der Heinrich-Wolgast-Schule zu sein.

Unser Anfang hier war super aufregend für uns. Zuerst wurden wir wie „die Großen“ in der Paula eingeschult, Mama und Papa waren auch dabei. Besonders toll waren die Lieder, die andere Kinder für uns gesungen haben, sogar türkische Lieder gab es.

Ein bisschen Angst hatten wir dann, als wir unseren Eltern „Tschüss“ sagen mussten und dann mit unseren Lehrern das erste Mal in die Klasse gegangen sind. Ohne Eltern. Aber eigentlich war das halb so schlimm. Unsere erste Unterrichtsstunde war sogar ziemlich toll!

Wir haben Spiele gespielt, uns kennengelernt und unsere erste Vorschulaufgabe bekommen: Ein Ausmalbild einer Schultüte.

In der ersten Woche haben wir dann endlich die Schule richtig kennengelernt, den großen Schulhof mit den vielen Versteck- und Spielmöglichkeiten, die Hortensie, die Holzwerkstatt, den Kunstraum und natürlich die Turnhalle.

Wir freuen uns schon jetzt auf die intensive Arbeit in der Holzwerkstatt und den Aufbau/ das Toben in der Turnhalle. Jetzt haben wir auch schon mit unseren Gruppen-Projekten begonnen. Die eine Gruppe arbeitet regelmäßig in der Holzwerkstatt und im Kunstraum und kann sich dort kreativ austoben.

Die andere Gruppe hat vor allem in der Küche ihren Spaß. Wir planen unser Kochen, malen Einkaufslisten mit Zutaten, plündern die Supermärkte und kochen oder backen dann am nächsten Tag etwas richtig Leckeres und vor allem auch Gesundes.

Auf eine spannende Vorschulzeit, Eure Vorschulklasse & Frau Snyder

DIE NEUEN GESICHTER DER HWS

Moin, moin, ich heiße **Deborah Pergande** und bin mit meinen noch nicht ganz 27 Jahren



wahrscheinlich die Jüngste im Lehrerteam der HWS. Wie man an meinem Einstieg merkt, bin ich in Hamburg geboren und aufgewachsen. An der Schule unterrichte ich Deutsch, Sport und Englisch und teile mir mit Frau Suck die Klassenleitung in der 1a.

Nach dem Abitur 2009 an der damaligen Gesamtschule Bergedorf habe ich mich ein wenig in der Welt umgesehen. Ich habe ein Jahr in Australien als Au-Pair auf einer großen Farm nahe Melbourne gelebt und danach noch einige Monate in einer Behinderteneinrichtung in den USA gearbeitet. Im Herbst 2010 habe ich mit dem Lehramtsstudium an der

Universität Lüneburg begonnen und es im Oktober 2014 mit dem Master abgeschlossen. Im Anschluss daran habe ich einige Zeit in Kenia zugebracht und mich in einer deutschen Initiative engagiert, die dort auf dem Land ein Waisenhaus für Straßenkinder betreibt. Für eines der Kinder, Faith, habe ich die Patenschaft übernommen und könnte mir gut vorstellen, daraus später ein Schulprojekt zu entwickeln. Während meines Aufenthalts habe ich in kenianische Schulen „hineingeschnuppert“ und auch unterrichtet.

Zurück aus Afrika habe ich ab Februar 2015 mein Referendariat an der Wiesenschule in Buchholz/Nordheide abgeleistet und Ende Mai 2016 die Schlussprüfung abgelegt. Die Wiesenschule orientiert sich am Konzept der „Bewegten Schule“, zu dem ich im Rahmen meiner Abschlussarbeit ein Projekt „Bewegte Pause“ beisteuern konnte. Ich fände es toll, könnte ich dieses Expertenwissen in der HWS einbringen. An der Schule habe ich mich beworben, weil ich in den letzten

Jahren in St. Georg gewohnt habe und mich das Schulkonzept überzeugt hat.

Die fehlende Erfahrung als „Anfängerin“ kann ich durch mein Engagement und meine Begeisterungsfähigkeit wettmachen, zumal ich mir der wertschätzenden Unterstützung aus dem Kollegium und durch die Schulleitung nach den Erfahrungen der ersten Wochen sicher bin. Auch meinen ersten Elternabend fand ich geglückt und freue mich auf den Austausch und die Zusammenarbeit vor allem mit den Eltern der mir anvertrauten ersten Klasse.

Deborah Pergande

Vorstellung der neuen Kulturlostin Jill Cebeli

Hallo und Merhaba!



Einigen bin ich vielleicht bereits als Künstlerin aus der letzten Kulturwoche bekannt. Für die meisten bin ich wahrscheinlich an der Heinrich-Wolgast-Schule noch ein ganz neuer Name bzw. ein unbekanntes Gesicht. Deshalb möchte ich mich hier kurz vorstellen:

Mein Name ist Jill Cebeli, ich bin gebürtige Hamburgerin mit türkischem Migrationshintergrund und seit September 2016 als neue Kulturlostin im Kulturteam der Heinrich-Wolgast-Schule tätig.

Als Kunsttherapeutin und -pädagogin bin ich ausgebildet im Bereich der Kunst im Sozialen. Mein Tätigkeitsschwerpunkt liegt dabei in der Arbeit mit bildnerisch-künstlerischen Mitteln und Methoden, sowie vorzugsweise in kulturell stark durchmischten Handlungsfeldern. Kurz: Am liebsten arbeite ich in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen, in denen Menschen aus unterschiedlichen Nationen, sowie verschiedene Sprachen und Kulturen aufeinandertreffen.

Derzeit arbeite ich zum Beispiel im Rahmen eines einjährigen Kunstprojektes an der Gewerbeschule 3 mit SchülerInnen des Ausbildungslehrgangs für Migranten an einer integrativen Dauerinstallation für das Schulgelände. Zuvor habe ich z.B. SchülerInnen einer internationalen Vorbereitungsklasse am Gymnasium Allee im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojektes dabei begleitet, ihre persönlichen Schulwege fotografisch zu untersuchen und anhand verschiedener künstlerischer Methoden Ausdruckswege zu entwickeln, um ihre gesammelten Erfahrungen und Ergebnissen anderen (SchülerInnen, Lehrern und Eltern) visuell zu vermitteln.

Kulturell-vielfältige Umgebungen sind für mich als Künstlerin und Pädagogin eine wahre Fundgrube an interessanten Herausforderungen und vielfältigen Möglichkeiten, Neues zu entdecken und Lernprozesse über sich selbst und andere, sowie allen Dingen, die einem begegnen, anzustoßen.

Die künstlerische Arbeit mit Kindern im Grundschulalter bringt mir besonders viel Spaß, da sie noch relativ ungehemmt ihrem natürlichen Drang folgen, Neues und Unbekanntes zu erkunden. Ich empfinde es als ausgesprochen anregend zu erleben, wie kreativ Kinder in dieser Entwicklungsphase mit der tagtäglichen Herausforderung umgehen, Lösungen für verschiedene Fragestellungen zu suchen und wie unterschiedlich die Strategien sind, die sie verwenden, wenn es darum geht, ihre gesammelten Erfahrungen anderen Kindern und Erwachsenen verständlich mitzuteilen bzw. zu präsentieren. In meiner Arbeit geht es mir darum, diese natürlichen kreativen Fähigkeiten und individuellen Bedarfe der Kinder als wichtige Ressourcen für soziale, künstlerische und kognitive Lern- und Entwicklungsprozesse wahrzunehmen und zu fördern.

Das Programm Kulturschule Hamburg empfinde ich als sehr reizvolle und wichtige Aufgabe, da ich davon überzeugt bin, dass die kulturelle Schulentwicklung der richtige Ansatz ist, um der steigenden kulturellen Heterogenität der Schüler-, Lehrer-, und Elternschaft, sowie den veränderten Leistungsanforderungen mit Blick auf den Wandel der Arbeitswelt, innovativ und zeitgemäß zu begegnen: kooperativ, gut vernetzt, sowie ressourcen-, kompetenz- und erfahrungsorientiert.

Künstlerische und kulturästhetische Handlungsansätze bringen eine Vielfalt an Mitteln und Methoden mit sich, die kulturellen Hintergründe und das spielerisch-forschende Lernverhalten als wichtige Ressourcen von Kindern gezielt aufzugreifen und ihnen so bei der Auseinandersetzung mit schwierigen Fragen und Themen intensive Lernerfahrungen, insbesondere in den MINT-Fächern, zu vermitteln.

Wie anfangs schon erwähnt, habe in der letzten Kulturwoche bereits einen Einblick in die interkulturelle und bilinguale Schulstruktur der Heinrich-Wolgast-Schule gewinnen können, als ich den 4. Jahrgang bei der Auseinandersetzung mit dem Thema ‚Hamburg‘ künstlerisch betreut habe. Dieser Einblick, insbesondere das gemeinsame künstlerisch-kulturelle Zusammenwirken von Schülerschaft und den Kollegium, haben mir sehr gut gefallen. Daher freue ich mich nun um so mehr darauf, das Kulturteam und Kollegium der Heinrich-Wolgast-Schule als Kulturlotsin zukünftig dabei zu unterstützen, ihr kulturelles Schulprofil weiter zu schärfen, sowie kulturästhetische Praktiken und Angebote so in der Schul- und Lernkultur zu verankern, dass sie sich als eine Bereicherung und Erleichterung für alle am Schulalltag Beteiligten etablieren.

Liebe Grüße und Selam Eure Kulturlotsin Jill Cebeli



Glücklich zurück – das bin ich, **Marit Kohlstedt**, 29 Jahre alt und an der Heinrich-Wolgast-Schule vor allem in Deutsch- und Sachunterrichtsstunden zu finden. Dazu empfangen Tanja Walena, unserer Erzieherin Hatice Özsü-Arat und ich gemeinsam alle Kinder und Eltern der neuen 1c. Unsere Vorfreude auf 4 Jahre in großartiger Atmosphäre voll herzlichem Miteinander ist groß. Doch zurück zu den Anfängen, was verschafft mir eigentlich die Ehre hier in St. Georg zu unterrichten?

Mitten in Hannover aufgewachsen und nach dem Abitur bereits für ein Jahr im Rahmen eines FSJs die Stadt an der Elbe kennengelernt (an einer Tagesförderstätte für erwachsene Menschen in Alsterdorf), rief mich vorerst Lüneburg für die schöne Studienzeit zu sich (Fächer: Sachunterricht und Deutsch). Zwischen Bachelor und Master lebte ich dann 12 Monate in Kenia, um als Freiwillige in einem Wohn- und Schulprojekt zu leben und zu arbeiten. Eine wundervolle Zeit, für die ich eine Menge Dankbarkeit empfinde. Dankbar bin ich ebenso für all die Erfahrungen und Erlebnisse während meines kürzlich beendeten Referendariats an der HWS.

Denn trotz aller Anstrengungen fühlte ich mich von Beginn an äußerst wohl an der Schule und habe das Kollegium und die Kinder schnell ins Herz geschlossen. Die Vielseitigkeit des Stadtteils findet sich zudem im kooperativen Alltag und der positiven Grundstimmung an der Schule wieder. Ein freundlicher Umgang, der in mir schon früh den Wunsch auslöste, der Heinrich-Wolgast-Schule auch nach dem Referendariat anzugehören. Das hat nun zum Glück geklappt! Auf eine bunte Zeit in St. Georg.

Marit Kohlstedt

VOM AUFSTIEG IN DIE ERSTE LIGA! TRIATHLON AN DER HWS

Vor zehn Jahren begann die Geschichte des Kinder Triathlons an der HWS. Mit nicht einmal 10 Kindern machten wir uns auf dem Weg in den Stadtpark.

Angetrieben durch eigene Triathlon- und Marathon-Erfahrungen der KollegInnen, stellten wir und die Schüler der Klassen 3/4 uns dem Abenteuer und haben es bis heute nicht bereut.

Triathlon- hier denken viele an den berühmten Ironman auf Hawaii, an durchtrainierte Sportler, die mit ihrem Körper an Grenzen gehen. Doch darum geht es beim CitKids-Triathlon nicht. Bei aller Aufregung: Im Vordergrund steht der Mitmachgedanke sowie Spaß an der Bewegung.

Beim CityKids-Triathlon bestreiten die kleinen Triathleten kurze und altersgerechte Distanzen in den klassischen Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen - diese finden ohne Zeitunterbrechung statt. Bevor es losgeht, werden stolz die Startnummern am Sportshirt und der Transponder für die Zeitmessung am Bein befestigt- das sieht aus wie bei den Großen- und es gibt Einweisungen über den Ablauf.

In der Wechselzone wärmen Freiwillige aus Hamburger Schulen die Kinder mit viel Spaß und Bewegung auf. Zuerst geht es zum Schwimmen, 50 Meter müssen im Naturbad des Stadtparks durchquert werden, dann raus aus dem Wasser, umziehen, rauf aufs Rad und 2 km durch den Stadtpark, um zum Schluss noch 500 Meter zu laufen. Angetrieben von Hunderten begeisterter Klassenkameraden, Eltern und Lehrern ist dies für alle ein großartiges Spektakel.

Klar, nicht immer lief alles glatt: Kleine Unfälle, gerissene Fahrradketten, den falschen Weg genommen und die Schwierigkeit, nass auf die Räder und in die Schuhe zu kommen.....

Aber dennoch: Am Ende haben es alle noch ins Ziel geschafft und es blieb immer das Gefühl, etwas Tolles geleistet zu haben.

Und was das jetzt alles mit der Ersten Liga zu tun hat? Mit 10 Teilnehmern waren wir 2006 in der Hamburger Schulwertung in der Dritten Liga des Triathlon, stiegen 2012 mit etwa 40 Teilnehmern in die Zweite auf und präsentierten uns mit fast 70 Kindern in diesem Jahr wahrlich erstklassig. Egal, wie es am Ende ausgeht: Sieger sind sie alle.

Und wir möchten die Erfolgsgeschichte weiterschreiben: Auf ein Neues in 2017!

Besonderen Dank an Frau Merseburger und Frau Schäffer.

Hauke Reglin



DER SPIEL-UND SPORTTAG

Traditionell findet an der Heinrich-Wolgast-Schule am letzten Montag vor den Sommerferien der Spiel- und Sporttag statt.

Am 18. Juli war es wieder soweit. Auf dem Schulhof gab es ein umfangreiches Spiel- und Sportangebot, das von Schatzsuche über Slalomlauf bis zum Wettrennen reichte. Für viele Kinder aber bildete das Fußballturnier an diesem Tag den absoluten sportlichen Höhepunkt des Schuljahres. Die Jahrgänge 1 und 2

spielten in der Sporthalle und die Klassen 3 und 4 trugen ihre Turniere auf dem „Danziger“ aus. Schon Wochen vorher wurde an den Mannschaftsaufstellungen gefeilt, Probespiele durchgeführt oder Torhütertraining absolviert. Diskutiert wurde die Frage: Ist Dabeisein wirklich alles oder wollen wir unbedingt den 1. Platz erreichen? Viele Eltern kamen, um die Spiele ihrer Kinder anzusehen und sie anzufeuern. Nach vierstündigem Wettkampf wurden mittags unter großem Applaus die Jahrgangssieger geehrt. Dieses Mal waren es die Schüler und Schülerinnen der Klassen 1b, 2b, 3d und 4b. Aber auch alle anderen Klassen erhielten Urkunden für ihre Klassen.

Jetzt freuen sich viele Kinder schon auf das nächste Turnier am Montag, den 17.7.2017.

Bettina Schäffer

WIEDER ZWEI BERATUNGSLEHRERINNEN IN DER HWS



Sabine Pagel



Rebekka Witte

Seit Anfang des Schuljahres gibt es in der HWS zwei Beratungslehrerinnen. Frau Pagel war in den letzten zwei Jahren schon da, nun ist auch Frau Witte wieder dazu gekommen. Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen nun im Team zur Verfügung stehen.

Was machen eigentlich die Beratungslehrerinnen?

Jede Lehrerin und jeder Lehrer berät Kinder und Eltern hinsichtlich der Fragen des Unterrichts und des Lernfortschritts, der Schullaufbahn oder der Erziehung. Wenn ein Problem auftritt, das nicht von den Beteiligten allein gelöst werden kann, unterstützen wir Beratungslehrerinnen gerne dabei. Wir sind für Schüler, Eltern und Lehrer da.

Für **Schüler** bieten wir z. B. Unterstützung für das Finden neuer Perspektiven bei Problemen mit Mitschülern, Streit mit Freunden, Problemen mit Lehrern oder auch Eltern und innerhalb der Familie.

Auch für **Eltern** haben wir ein offenes Ohr, wenn das Kind Probleme in der Schule oder mit einem Lehrer hat. Bei Über- oder Unterforderung suchen wir gemeinsam mit Eltern und ggf. Kindern neue Wege.

Lehrern bieten wir Beratung bei Schwierigkeiten mit Schülern oder auch der ganzen Klasse und Konflikten im Team. Wir nehmen auf Wunsch an Klassenkonferenzen teil. Wir vermitteln auch bei Gesprächen mit Eltern.

Die Eltern und Schüler, die Lehrkräfte der Schule, auch die Schulleitung können uns beauftragen bei schulischen Konflikten, schwierigen Schullaufbahnentscheidungen oder Fragen von Hochbegabung, Verhaltensproblemen, Schulschwänzen, in Fragen zur Kindeswohlgefährdung und Missbrauch. Wir unterstützen bei Lern-, Leistungs-Verhaltensschwierigkeiten, bieten Testdiagnostik, Gesprächsmoderation bei Konflikten, Beratung bei Problemen mit Lerngruppen, Vorbeugungsmaßnahmen in Bezug auf Mobbing, Sucht und Gewalt.

Wir beziehen alle Bedingungen des Systems Schule ein und streben die Zusammenarbeit innerhalb der Schule, z.B. mit unserem Sozialpädagogen Herrn Reglin und den Sonderpädagoginnen an. Da Beratung immer Hilfe zur Selbsthilfe ist, vermitteln wir auch gerne Kontakte zu außerschulischen Einrichtungen.

Sie sollten wissen, dass Beratung immer vertraulich im Sinne einer Schweigepflicht ist. Wir arbeiten neutral und ergreifen niemandes Partei. Wir legen Wert darauf, dass alle Menschen, Erwachsene wie Kinder, freiwillig zu uns kommen. Außerdem möchten wir die Menschen, mit denen wir arbeiten, stets über unsere Vorgehensweise informieren.

So können Sie mit uns Kontakt aufnehmen:

- Per E-Mail:
Beratung-HWS@gmx.de
- Pausensprechstunde Do 10.00 Uhr -10.30 Uhr
in der Schülerbücherei im Pavillon
- Briefkasten vor dem Beratungsraum in Haus D, 1. Stock

Schreiben oder sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Pagel, Rebekka Witte

PÄDAGOGISCHE JAHRESKONFERENZ AM 8. JUNI 2016

Regeln, Handlungsketten, Kommunikation & Co. Unsere Schule gemeinsam erfolgreich gestalten.

Zu diesem Thema hat sich das gesamte Kollegium der HWS auf den Weg an die Alster gemacht! Im CVJM fanden wir schöne Räume, in denen wir zusammen arbeiten wollten.

Der Arbeitstag war gut geplant durch ein Vorbereitungsteam und unsere Moderatorin. Die Eltern haben uns aufgrund unserer Bitte nur die Kinder in die Betreuung geschickt, für die sie keine andere Möglichkeit gefunden haben. Dafür danken wir Ihnen sehr, denn nur so war es möglich, dass alle an der

HWS tätigen Berufsgruppen (Lehrer_innen, Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen und auch unsere Spielecontainer-Aufsicht Marnie) in den Austausch und die Erarbeitung gehen konnten.

In Gruppenarbeit haben wir zu verschiedenen Schwerpunkten gearbeitet und uns auf die Regeln, die an dieser Schule gelten, verständigt. Vieles war vorhanden und musste wieder an die Oberfläche geholt werden, Einiges musste neu bedacht werden.

Herausgekommen ist ein Regelwerk, das in Kürze in allen Häusern, allen Klassen und im Schaukasten sichtbar werden wird. In allen Klassen werden die Regeln für drinnen, draußen und für das Mittagessen besprochen. Alle wissen, was sie bedeuten.

Uns war es wichtig, dass alle an einem Strang ziehen und die Regeln für alle gelten.

Ein nächster Schritt wird sein, Sie als Eltern zu informieren. Dies wird auf Elternabenden, im Elternrat und der Schulkonferenz geschehen. Die Kinderkonferenz ist natürlich ebenso eingebunden.

Auch unser Schulbüro, unsere Hausmeister, das Küchen- und Reinigungspersonal müssen informiert werden.

Wir haben uns vorgenommen, die Regeln ein halbes Jahr zu erproben und im zweiten Halbjahr zu schauen, ob es Veränderungs- oder Ergänzungsbedarfe gibt. Wir freuen uns über Hinweise und Anmerkungen von Ihnen!

Wir hoffen sehr, dass das Zusammensein an der HWS dadurch leichter, freundlicher, friedlicher, sauberer wird. Dafür werden sich sicherlich alle anstrengen! *Andrea Bonifacius*

ZUM AUFTAKT: TUSCH

Mit Beginn dieses Schuljahres sind wir bis 2018 eine TUSCH-Schule und kooperieren mit dem Ohnsorg-Theater ganz nah an unserer Schule. TUSCH ist eine Abkürzung und steht für „Theater **U**nd **S**CHule“. Bereits in den Jahren 2011 bis 2013 kooperierten wir als Schule mit dem Jungen Schauspielhaus. In dieser Zeit fanden einmal im Jahr Kulturtage statt, an denen kleine Theaterprojekte in den Klassen gemeinsam mit Schauspielern realisiert wurden.

In den kommenden zwei Jahren freuen wir uns nun auf eine enge Zusammenarbeit mit der Ohnsorg- Dramaturgin und Theaterpädagogin Frau Ehlers und ihren Kollegen direkt hier in der Nachbarschaft unserer Schule. Jede Klasse der HWS wird einmal im Schuljahr ein Theaterstück im Ohnsorg-Theater besuchen. Darüber hinaus ist angedacht, in einzelnen Kursen und auch Klassen mit Akteuren des Ohnsorgs zusammenzuarbeiten. Schon während der Kulturwoche 2016 unterstützte uns der Schauspieler Christian R. Bauer im ehemaligen Jahrgang 2 und die 2c durfte für die Gestaltung der

Kulissen einmal im Ohnsorg hinter die Kulissen schauen. Auch das Kollegium hat bereits Aufführungen besucht und eine Führung durch die Räume des Ohnsorg-Theaters bekommen. Zudem startete Frau Ehlers mit uns und ihren plattdeutschen, theaterpädagogischen Spielideen auflockernd in das neue Schuljahr.

Da das Ohnsorg-Theater die niederdeutsche Sprachkultur pflegt, freuen wir uns auch über die Unterstützung, die Vorgaben des Rahmenplans auf diese lockere Weise zu erfüllen.

Ohnsorg un Heinrich-Wolgast-School – Nu geht dat los!

<http://www.tusch-hamburg.de>

<http://www.ohnsorg.de/>

Kerstin Merseburger, Neele von Scheffer und Bettina Schäffer

GESPRÄCH MIT CORNELIA EHLERS, DRAMATURGIE UND LEITUNG OHNSORG STUDIO



BILD: JUTTA SCHWÖBEL

Wie sind die HWS und das Ohnsorg-Theater zusammen gekommen?

Die HWS hat sich für das TUSCH-Programm beworben. Dafür muss man immer ein konkretes Theater als Kooperationspartner benennen. Das Ohnsorg-Theater war also die Wahl der HWS. Ich habe mich sehr darüber gefreut, denn wir haben uns bereits in der Vergangenheit mit der HWS auch außerhalb des TUSCH-Programmes ausgetauscht. Viele der Kolleg*innen waren schon in meinen Lehrer-Workshops und mit ihren Schülern in der Vorstellung. Wir haben unsere „Nachbarn“ in Proben eingeladen oder sogar in eine Vorstellung, wenn wir spontan noch einige Plätze frei hatten.

Ich finde das Profil dieser Schule und den kulturellen Schwerpunkt toll. So habe ich bei der Auswahl der Schulen die Kooperation mit der HWS gleich unterstützt.

Außerdem ist natürlich die nachbarschaftliche Nähe ein echter Bonus.

Was ist denn abgesehen von der Lage in unmittelbarer Nähe an der HWS denn anders?

Die Begeisterung und das Engagement des Kollegiums - das ist nicht selbstverständlich! Ich habe mir einige Beiträge der Kulturwoche angesehen und die Ergebnisse und Kreativität haben mich beeindruckt. Letztes Schuljahr unterstützte auch einer unserer Schauspieler, Christian Richard Bauer, Theaterkurse an der HWS. Das war eine sehr gelungene Kooperation!

Was planen Sie inhaltlich für die TUSCH-Partnerschaft?

Jede Klasse soll mindestens einmal im Jahr bei uns eine Vorstellung besuchen. Außerdem bieten wir den Schulklassen kostenlose Führungen an, damit sie alle Bereiche des Theaters kennen lernen. Und natürlich machen wir mit Kindern und Lehrern auch Theater Workshops und -Kurse und arbeiten mit den Wahlpflichtkursen an ihren eigenen Stücken. Für uns ist der direkte Austausch mit einer Schule sehr befruchtend, denn nur so verliert man nicht aus den Augen, für wen man eigentlich Theater macht.

Und welche Rolle spielt Plattdeutsch in dieser Zusammenarbeit?

Es ist ein Element, mit dem gespielt wird. Die Kinder-Stücke sind immer zweisprachig, damit alle Kinder den Inhalt verstehen, auch wenn sie nicht so viel Plattdeutsch können. Entweder ist der Erzählanteil einer Geschichte auf Hochdeutsch und die Dialoge sind auf Platt, oder eine Figur spricht Platt, die andere Hochdeutsch - wir sorgen dafür, dass es ins Stück passt.

Wie gehen Sie denn mit den Kindern um, deren Muttersprache nicht Deutsch ist? Ist das nicht besonders schwierig?

Erstaunlicherweise ist es das nicht. Gerade Kinder mit Migrationshintergrund gehen besonders spielerisch mit Sprache um. Wir hatten im Frühjahr eine Basisklasse der HWS hier, mit Kindern, die zum Teil erst ein halbes Jahr in Deutschland waren. Sie waren total begeistert, denn sie hatten alles verstanden. Und sie haben es sich nicht nehmen lassen, mir im Gespräch hinterher noch einmal die ganze Geschichte zu erklären. Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass das Plattdeutsche in dem Fall keine Schwierigkeit ist, sondern eher verbindet.

Übrigens: Die nächste Produktion des Ohnsorg-Studios für Kinder ist "Tüdelig in'n Kopp - Als Oma seltsam wurde" nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson (ab 29.1.17), wir spielen für Schulen und am Wochenende für Familien.

Das Gespräch führte Sabine Komdörfer

GIB DEINE STIMME FÜR EINE MILLION

So lautet der Titel für ein Projekt, bei dem die Stadt Hamburg eine Million Euro zur Verfügung stellt, um die Grünflächen auf dem Geesthang zwischen St. Georg und dem Öjendorfer See für die Öffentlichkeit attraktiver zu machen und ihre Nutzung als Freizeitflächen anzuregen. Die Stadt stellt eine Million Euro zur Verfügung, um Gestaltungselemente aufzustellen, die Hamburger Bürgerinnen und Bürger vorschlagen. Aus den betreffenden Stadtteilen St. Georg, Borgfelde, Hamm, Horn und Billstedt sind bis Ende August 233 Vorschläge eingegangen und alle Hamburger können aus diesen Vorschlägen 10 auswählen, die sie für sinnvoll halten. Es gibt verschiedene Orte, an denen man bis zum 13.10. wählen kann, aber es ist auch möglich, im Internet die Vorschläge anzusehen und seinen Wahlzettel dort auszufüllen und abzuschicken.

Am 14. Oktober wird eine erste Sichtung stattfinden und 25 Vorschläge kommen dann in die engere Wahl. Die endgültige Auswahl wird dann im Januar getroffen.

In der HWS gibt es zwei vierte Klassen und einen Wahlpflichtkurs, die sich die Projekte im Internet angesehen haben und sich mit schulischer Unterstützung an der Wahl beteiligen können. Aber auch alle anderen Kinder und Eltern haben die Möglichkeit, sich an der Auswahl der Vorschläge zu beteiligen: Unter der Webadresse WWW.DEINEGEEST.HAMBURG sind die Vorschläge und Wahlmöglichkeiten zu finden. Für Ihre Kinder ist es eine Möglichkeit, auf die Gestaltung des öffentlichen Raumes Einfluss zu nehmen und sich am politischen Leben Hamburgs zu beteiligen.

Daher hoffe ich, dass viele Familien diese Chance nutzen und Freude bei der Auswahl ihrer Favoriten haben.

Susanne Rautenberg, Kontaktlehrkraft für den Stadtteil

DER SCHULVEREIN

Seit dem Beginn des vergangenen Schuljahres unterstützt der Schulverein der HWS immer mal wieder Kinder, deren Familien nicht genug Geld haben, um die komplette schulische Ausrüstung zu bezahlen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns und diesen Kindern in dieser Angelegenheit mit einer Geldspende helfen.

- 10 Euro für eine Federtasche
- 25 Euro für ein Paar Turnschuhe
- 40 Euro für einen gefüllten Turnbeutel

Sie können sich mit einem Jahresbeitrag von 12 Euro beteiligen. Sie können aber auch gerne mehr oder weniger spenden, wie Sie möchten.

Jeder Beitrag hilft uns. Die Bankverbindung des Schulvereins lautet:

Name: Schulverein HWS
IBAN: DE 7220 0505 5012 3012 8777
BIC: HASPDEHHXXX
Zweck: *Jahresbeitrag* oder: *Spende*

Selbstverständlich können Sie Ihren Geldbetrag auch im Schulbüro abgeben. Auf Anfrage erhalten Sie von Frau Bornemann (anke.bornemann@bsb.hamburg.de) eine Spendenbescheinigung.

Sachspenden können wir leider nicht annehmen.

Anke Bornemann

ELTERNRAT

Der Elternrat trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr– außer in den Schulferien. Die Treffen sind öffentlich – alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Wir treffen uns im Lehrerzimmer. Bitte unten am Schulbüro klingeln.



Der auf der Vollversammlung am 29.9.16 frisch gewählte Elternrat (v.l.n.r.): Saliha Kocaman Wilutzki, Jan Hopfenmüller, Sabine Korndörfer, Frank Heier, Evangeline van Niekerk, Thomas Feddersen, Johnnie Chung, Sabine Lehmann, Jutta Pick. Leider fehlt auf diesem Bild die alte und neue Vorsitzende Christina Roth-Sauer und Sarah Hippe.

KURZMELDUNGEN:

Schnelle Kommunikation mit der Hortensie

Haben Sie schon den roten Briefkasten am Eingang der Hortensie bemerkt? Der ist für Mitteilungen. Wenn Sie also Ihr Kind mit nach Hause nehmen, obwohl es angemeldet war, dann melden Sie es bitte ab - entweder persönlich bei einem Erzieher, oder mit einer kurzen Nachricht an und über den Briefkasten. Auch alle anderen Informationen, die Sie dem Erzieherteam zukommen lassen wollen, sind hier gut aufgehoben.

Die Fundsachenkiste

Ist wieder eine Mütze verschwunden? Oder haben Sie auf dem Schulhof einen einsamen Handschuh gefunden und wissen nicht, wohin damit? Nicht verzweifeln, die Fundsachenkiste im Eingang von Haus D hilft weiter! Hier ist der Ort, an dem Sie Fundstücke deponieren oder wiederfinden können.

Die Schulwebsite

Die Schulwebsite wurde kürzlich komplett überarbeitet! Auf www.heinrich-wolgast-schule.de gibt es nun ein ganz neu strukturiertes Informationsangebot. So finden Sie noch schneller die Essenspläne, aktuelle Berichte aus den Klassen, Fotos von Ausflügen, Feiern und Theaterstücken, Protokolle des Elternrats – und natürlich auch die jeweils aktuelle Ausgabe des „Schulgespräch“.

Aktuelle Highlights: Das Lied, das Kinder der zweiten Klassen für die Erstklässler am Einschulungstag gesungen haben und das erste Projekt der 1c!

Recycling zugunsten der HWS

Kennen Sie schon den Sammelkarton für Toner im Kopierraum?

Hier sammelt die HWS leere Drucker- und Tonerkartuschen, die anschließend recycelt werden. Doch nicht nur aus Umweltgründen ist dies ein praktischer Karton. Er wird regelmäßig von einer Firma abgeholt, die die Kartuschen als Rohstoff nutzt. Und da Rohstoffe wertvoll sind, erhält die Schule im Gegenzug eine Punktegutschrift, für die sie Bastelmaterial oder Spielsachen erhält.

Wenn Sie also demnächst nicht wissen, was Sie mit Ihrer leeren Patrone vom heimischen Drucker tun sollen, bringen Sie sie doch einfach vorbei! Das tut Umwelt und Punktekonto der HWS gut!

TERMINE

VERANSTALTUNGEN/ FERIEN

Mi, 30.11. Tag der Offenen Tür

Do, 22.12. Weihnachtsfeier Kirche

24.12. bis 08.01.2017 Weihnachtsferien

ACHTUNG! 27.12.-30.12.2016 keine Betreuung

2017

Do, 12.01. Infoabend Klasse 1

Mi, 25.01. Lernentwicklungsgespräche (nachmittags)

Do, 26.01. Lernentwicklungsgespräche (ganzer Tag)

Mo, 30.01. Halbjahrespause

Fr, 24.02. Fasching

04.03. bis 19.03. Frühjahrsferien

20.05. bis 28.05. Maiferien

Do, 22.06. Waldausflug

Mo, 17.07. Sportfest

Di, 18. 07. Zeugnisausgabe

Mi, 19.07. Verabschiedung Klasse 4

Do, 20.07. bis 31.08. Sommerferien

02.01.-06.01.2017 Ferienbetreuung in der Hortensie

ACHTUNG! In der Zeit vom **07.08-30.08.2017** bietet unsere Hortensie keine Ferienbetreuung an. Wenn Sie in dieser Zeit Betreuung brauchen, wenden Sie sich bitte an Herrn Albrecht, unseren Ganztagskoordinator: albrecht.hws@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Heinrich-Wolgast-Schule, Greifswalder Str. 40, 20099 Hamburg

Redaktion: Sabine Korndörfer, www.tiefen-schaerfe.de, Die nächste Ausgabe erscheint ☺

Beiträge per E-Mail an: redaktion@tiefen-schaerfe.de oder andrea.bonifacius@bsb.hamburg.de, Betreff: Schulgespräch